

Hallo Mutter,

es ist komisch dich so zu nennen, denn zwischenzeitlich hatte ich eine andere Mutter, an die ich denken muss, wenn ich dieses Wort höre. Dennoch nenne ich dich so, denn du bist im Prinzip meine richtige Mutter. Ich habe deine Adresse in der Waisenheimakte gefunden. Vielleicht wohnst du da nicht mehr und bekommst diesen Brief nie zu Gesicht. Ich versuche es trotzdem. Mir schwirren so viele Fragen im Kopf. Ich weiß nicht welche ich zuerst stellen soll. Die dringendste wäre wohl: Wieso wolltest du mich nicht haben?

Es ist eine schwere Frage und ich verstehe, dass du vielleicht nicht darauf antworten möchtest. Vielleicht antwortest du mir gar nicht. Es wäre okay. Es tut gut zu wissen, dass ich es immerhin versucht habe.

Falls es dich interessiert. Mein Leben war bis jetzt ziemlich verkorkst. Im Moment scheint es sich jedoch stabilisiert zu haben. Ich sage nicht, dass alles deine Schuld war. An vielen Sachen bin ich selber Schuld. Aber ich habe die Kurve bekommen. Ich bin Autorin geworden und schreibe gerade an meinem zweiten Buch. Ich weiß nicht genau, wieso ich dir gerade jetzt schreibe. Eigentlich brauche ich dich im Leben gar nicht mehr. Ich habe meine Familie wieder. Meine Familie, der ich jahrelang Kummer gebracht habe. Die sich Sorgen um mich gemacht hat. Hast du dir je Sorgen um mich gemacht? Hast du manchmal an mich gedacht? Ich schon. Ich habe mir jahrelang vorgestellt, wie es wäre eine normale Familie zu haben.

(Mutter war Alkoholikerin, Kind selber abgegeben oder weggenommen worden?)

Akte aus dem Waisenheim auch finden können? Habe nirgends gefunden, wie so etwas aussieht. Brief zerknüllt in Papiermüll finden oder am Schreibtisch auf dem Boden)